

Milch NEWS

Fachmagazin für
Handel und Industrie

Juli - September 2022

29. Jahrgang

30632

3/2022

SENSORS FOR FOOD AND LIFE SCIENCES.



HYGIENIC BY DESIGN

ANDERSON-NEGELE

Jeder
Tropfen
zählt

FMQ – Der günstige
Allrounder für
dauerhaft präzise
Durchflussmessung



ANDERSON-NEGELE.COM

Nachhaltige Käseproduktion mit Holzenergie

Die Unabhängigkeit von einzelnen Energieträgern sowie eine CO₂-freie Versorgung mit Strom und Wärme gewinnen auch auf regionaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Denn Energiekonzepte, die auf die Verbrennung fossiler Rohstoffe setzen oder die auf sehr weitläufige Liefernetzwerke zwischen Verbraucher und Erzeuger zurückgreifen müssen, verursachen unnötige Kosten und Abhängigkeiten. Deshalb planen und implementieren die Ingenieure der Gammel Engineering aus Abensberg Versorgungslösungen, die auf regionalen und regenerativen Energieträgern basieren. Dabei werden Technik und Versorgung bedarfsgerecht auf die jeweiligen Parameter vor Ort angepasst. Beispielhaft dafür steht das Biomasse-Heizkraftwerk (Bio-HKW) der Naturenergie Cham GmbH: Seit 10 Jahren sorgt es mit Energie aus Holz dafür, dass im Hauptwerk der ortsansässigen Goldsteig Käseereien Bayerwald GmbH nachhaltig Käse produziert werden kann. Gammel Engineering zeichnete dabei verantwortlich für die Projektentwicklung sowie anschließend für Planung, Bauüberwachung sowie Inbetriebnahme. Seit 2010 wurden 1,3 Mrd. kWh Wärme/Dampf und 160 Mio. kWh Strom erzeugt. Dadurch konnte die bisherige Verbrennung von ca. 170 Mio. Litern Heizöl vermieden werden.

„Die Nebelschwaden sind abgezogen“: So titelte im Frühjahr 2012 die Chamer Zeitung, nachdem die Phase der Inbetriebnahme des Biomasse-Heizkraftwerks (Bio-HKW) im Osten der Bayerwald-Kommune abgeschlossen war. Dass das Bio-HKW endlich Wärme und Strom produzieren konnte, war für das damals ebenfalls neu geplante Nahwärmenetz der Kreisstadt im Bayerwald sehr wichtig: Seither können die Stadtwerke unter anderem Behörden, Schulen, das Freibad und auch Privathäuser mit nachhaltiger Holzenergie aus Hackschnitzeln der Gegend sicher ver-



Auch bei der Bayerwald-Käseerei-Goldsteig, dem ersten und größten einzelnen Wärmeabnehmer, ist man seit 10 Jahren von der Energiepartnerschaft überzeugt

sorgen. Das Bio-HKW gewinnt aus etwa 40.000 t regional gewonnenen Hackschnitzeln pro Jahr um die 100 Mio. Kilowattstunden (kWh) Wärme und bis zu 25 Mio. kWh Strom.

120 Firmen-, Behörden- und Privatkunden entlang der Leitungsstrecke

Die Naturenergie Cham GmbH beliefert zwei Wärmekunden: Goldsteig und die Stadtwerke. Letztere betreiben das inzwi-

schon auf 14 km Länge gewachsene Wärmenetz mit ca. 120 Firmen-, Behörden- und Privatkunden entlang der Leitungsstrecke. Der in der Entnahme-Gegendruck-Turbine erzeugte elektrische Strom wird dabei über die Stadtwerke Cham direkt vermarktet. Auch bei der Bayerwald-Käseerei Goldsteig, dem ersten und größten einzelnen Wärmeabnehmer, konnte das neue Konzept den erhofften Erfolg bringen und Einsparungen sowie eine saubere Energie-



Das von Gammel Engineering konzipierte Energiekonzept inklusive modernem Technikhaus ermöglicht eine flexible Dampfversorgung

versorgung gewährleisten: „Wir haben so eine kostengünstige, und zuverlässige Versorgung mit Prozessdampf und Wärme“, erklärt Andreas Kraus, Geschäftsführer der Käserei Goldsteig. „Die von der Firma Gammel konzipierte Technik lässt eine sehr flexible Bereitstellung zu. So können auch kurzfristige Bedarfsschwankungen abge-

fangen werden. Das erleichtert unsere Käseproduktion und ist ein Standortvorteil für uns.“

Energiepartnerschaft als Blaupause für regionale Versorgungslösungen

Zwar lässt sich das Beispiel Naturenergie Cham nicht 1:1 auf andere Orte übertra-

gen. Vor allem die in der jeweiligen Region verfügbaren natürlichen Energieträger spielen bei den Konzepten eine wichtige Rolle. „Aber kommunale wie private Energiekonzepte führen grundsätzlich zu effizienterem Energieeinsatz – wie sie in Cham beispielhaft seit gut 10 Jahren zu erleben ist“, so Gammel. Stefan Raab, in Personalunion Geschäftsführer der Stadtwerke Cham GmbH und der Naturenergie Cham GmbH bestätigt diese positive Einschätzung: „Mit dem Bau des Biomasseheizkraftwerkes haben wir uns auf völlig neue Geschäftsfelder eingelassen. Einerseits die Strom-, Wärme- und Dampferzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen und andererseits auf die Errichtung eines Fernwärmenetzes sowie die zuverlässige Versorgung von Kunden mit dem Produkt Wärme.“ Dass sich die Gammel-Tochter Nova Cal GmbH neben dem Hauptanteileigner Stadtwerke Cham und der Baunternehmensgruppe Rädlinger an der Naturenergie-Gesellschaft beteiligt hat, bestätigt das Vertrauen und die Überzeugung der Abensberger Ingenieure in die Partnerschaft. ■